Heinz Kühn Bildungswerk

SBG - Zentralausschuss der Soz. Bildungsgemeinschaften e.V.

Herausforderungen 2025

Seminar-Nr.:	**25 12 10**
Seminartermin:	**12. September bis 14. September 2025**
Sem.- Ort:	**Hotel Talschenke - Hürtgenwald-Simonskall**
Seminarleitung:	**Heinz-Rudolf Hönings**
Referentinnen und Referenten	**Johannes Pflug, ehem. Bundestagsabgeordneter** **Abdullah Tello, Nahost- und Tourguide des KDFR** **Laila Tello, MA Universität Maastricht** **Heinz-Rudolf Hönings, Wirtschaftswissenschaftler**

Lernziel

Nicht erst seit dem brutalen Überfall der von der Putin-Administration und deren Oligarchen gesteuerten Truppen auf die Ukraine sehen sich demokratische, friedliebende oder zumindest um ein friedliches Miteinander bemühte Kräfte in Europa und der Welt mit der Rückkehr von imperialer Machtpolitik konfrontiert. In den neuen, neuaufgeflammten und neu angeheizten Kriegen um Boden und Rohstoffe, um Einflusszonen und Macht werden täglich Unsummen Rüstungsgüter gesteckt. Nicht nur konventionell wird nach- und aufgerüstet und auch gleich wieder zerstört, sondern längst steht eine atomare Wiederaufrüstung im Raum.
Und weltweit werden auf Geheiß autoritärer Herrscher, nationaler und nationalistischer Populisten, und aggressiver Imperialisten - und zu deren vorgeblicher oder tatsächlicher Abwehr - schon jetzt zigtausende Menschen getötet, missbraucht und gefoltert.

Im Seminar wollen wir die wesentlichen Herausforderungen, die diese Prozesse für die deutsche und die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und die Vereinten Nationen darstellen und analysieren – und fragen, welche Möglichkeiten wir haben, für die leidenden Menschen Lösungen zu finden - ihnen zu helfen, z.B. im Rahmen kommunaler Außenpolitik.

Kompetenzbeschreibung

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden wenige Monate nach dem Arbeitsbeginn der neuen Bundesregierung deren bisheriges Wirken gemeinsam bewertet haben und eine fundierte Einschätzung hinsichtlich der vertrauensbildenden Wirksamkeit von Sondervermögen und Schuldenbremsenpolitik vertreten können.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gemeinsam das Handeln des US-Präsidenten, seiner Regierung und den ihn tragenden politischen Strömungen in den USA in den verschiedenen globalen Konflikten erarbeitet haben.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die aktuellen politischen Debatten um die Aufkündigung der Nachkriegs-Friedensordnung und den Weg zu einer neuen Weltordnung eingeschätzt haben und auch auf neuen Grundlagen in den politischen Debatten zwischen werte-orientierter und interessens-orientierter Außen—und Sicherheitspolitik eigene und selbst-erarbeite Positionen vertreten können.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf der Grundlage aktueller Berichte von anwesenden Damaszener:innen und entlang der diversen veröffentlichten Medienberichte unabhängige Meinungen und Positionen zum Konflikt in Syrien (und im Nahen Osten) kennengelernt haben und in ihrer Meinungsbildung berücksichtigen können.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich eine eigene Meinung zur Frage erarbeitet haben, welchen Rolle Deutschland (und Europa) in diesem Konflikt bislang gespielt hat und welche Rolle Deutschland und Europa im Rahmen der GASP zur Erreichung eines Friedensprozesses im Nahen Osten zukünftig spielen kann oder könnte.

Freitag, 12. September 2025

bis 16:30 Uhr	Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
16:30 - 17:00 Uhr	Check-in
17:00 –18:30 Uhr	**Vorstellung des Programms** **Erwartungshaltungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer** **Organisatorische Absprachen** Leitung: Johannes Pflug & Heinz-Rudolf Hönings
19:30 – 21:00 Uhr	**„Das Scheitern der Ampel-Koalition und die Bilanz der ersten Monate der schwarz-roten Regierung“** Referent: Johannes Pflug, ehemaliger Bundestagsabgeordneter
21:00 – 21:45 Uhr	**Reflexion 1. Seminartag** Leitung: Heinz-Rudolf Hönings

Samstag, 13. September 2025

10:00 – 12:00 Uhr **„Trump zum Zweiten und die Welt auf dem Weg zu einer neuen Weltordnung –**
Die Konturen einer neuen multipolare Welt, die Vormacht der großen Fünf, neue Rollen und neue Konflikte“
Referent: Johannes Pflug, ehemaliger Bundestagsabgeordneter

14:00 – 16:00 Uhr **„Syrien beim ‚prominenten‘ Neustart im Nahen Osten – und der europäische Westen mahnt zuerst zur Befolgung seiner Regeln – statt zu helfen.**
Ein aktueller Bericht aus Damaskus
Referentin: Leila Tello; MA der Universität Maastricht
Referent: Abdullah Tello, Nahost- und TourGuide des KdFR

17:00 – 18:30 Uhr **„Welchen Beitrag kann Deutschland für eine Friedenslösung im Nahen Osten leisten? - Eine öffentliche ‚Kontroverse‘?“**
Leitung der Diskussion: Heinz-Rudolf Hönings

19:00 – 19:30 Uhr **Reflexion 2. Seminartag**
Leitung: Heinz-Rudolf Hönings

Sonntag, 14. September 2025

10:00 – 11:00 Uhr **„Die Verleihung des Internationalen Aachener Friedenspreises: (auch) 2025 ein Beitrag zur Unterstützung demokratischer Basisinitiativen – dieses Mal im Iran: „Amirkabir“!**
Referent: Heinz-Rudolf Hönings, Wirtschaftswissenschaftler

11:30 – 12:30 Uhr **„Der SIPRI-Report 2025:**
Steigerung von Waffenproduktion in und Waffenimporten nach Europa – eine kritische Analyse (incl. Rüstungsexportkontrollpolitik)“
Ref.: Heinz-Rudolf Hönings, Wirtschaftswissenschaftler

12:45 – 13:30 Uhr **Seminarauswertung, Seminarkritik, Seminarende**
Leitung: Johannes Pflug

Das Programm ist verbindlich. Änderungen haben wir nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten und werden von der Seminarleitung bekannt gegeben.

Teilnahmebeitrag: 100,- € pro Person im Doppelzimmer

Gütesiegelverbund Weiterbildung
Netzwerk Politische Bildung
LDB Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke
demokratie leben
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Bescheinigung der Jedermannzugänglichkeit durch den Veranstalter.
Das Seminar ist im Sinne des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes NRW mit beigefügtem Programm veröffentlicht und somit öffentlich zugänglich gemacht worden:

X im Internet über Homepage
X per e-Mail an den allg. Verteiler des Bildungswerks
X per Newsletter des Heinz-Kühn-Bildungswerks

ANLAGE:
Qualifikation der Referentinnen und Referenten

Johannes Pflug
war zuletzt von 1988 bis 2013 stets direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestags und dort im Auswärtigen Ausschuss tätig. Seine inhaltlichen Schwerpunkte lagen in der Region Süd- und Ostasien. Pflug war stellvertretender Sprecher für Außenpolitik der SPD-Bundestagsfraktion sowie Vorsitzender der SPD Task Force Afghanistan/Pakistan[3]. Er belegte seit dem Jahr 2005 das Amt des Vorsitzenden der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe. Zuvor war Pflug schon stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe (seit 1998). Außerdem war er Delegationsleiter der Deutschen Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung der WEU und stellvertretendes Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO.
Johannes Pflug ist Mitglied der Atlantik-Brücke und der China-Brücke und wurde nach seiner politischen Laufbahn im Bundestag ehrenamtlicher Chinabeauftragter der Stadt Duisburg.

Heinz-Rudolf Hönings
wurde an der Universität Bremen zum Wirtschaftswissenschaftler ausgebildet mit den polit-ökonomischen Schwerpunkten „Globalisierung und Welthandel“, „Europäische Integration“ und „Konzentrations- und Zentralisationsforschung“.
Hönings hat schon früh Weiterbildungsveranstaltungen und -seminar für die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Bundeszentrale für Politische Bildung, das Willi-Eichler-Bildungswerk, das Heinz-Kühn-Bildungswerk und andere anerkannte Weiterbildungseinrichtungen konzipiert und realisiert.
Hönings hat in verschiedenen Projekten mit entwicklungspolitischen und internationalen Scherpunkten für verschiedene öffentliche Einrichtungen und Institutionen Projekte im Nahen Osten und in China realisiert.

Abdullah Tello
war und ist als Guide für geschlossene Gruppen (insbesondere im Rahmen christlich/kirchlicher inspirierter Studienreisen) im Auftrag des Kreises der Freunde Rom e.V. tätig und hat als sunnitischer Muslim Reisen für christliche Studiengruppen ins Heilige Land und zu anderen Pilgerstätten des Christentums konzipiert und realisiert.

Leila Tello
ist nach ihrer Ausbildung an der Universität Maastricht für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit tätig.